

**Pressemitteilung**

**Ein Jahr Bürgerprotest gegen Windpark der RhönEnergie**

**„IG Windkraft in Sinntal so nicht“ zieht Bilanz**

Ende Juni 2013 wurde die Sinntaler Bevölkerung durch Presseberichte erstmals über den bereits lange geplanten „Windpark Buchonia“ mit zehn bis zu 200 m hohen Windkraftanlagen zwischen Ramholz und Sterbfritz informiert.

Laut damaliger Aussagen der Rathauschefs ist das Projekt sinnvoll und die Abstände zu den Dörfern stelle absolut kein Problem dar.

Die ÜWAG - heutige RhönEnergie - habe die Kommunen frühzeitig in die Planungen eingebunden. Das Vorhaben stelle ein „Leuchtturmprojekt“ dar.

Bereits in den Jahren 2002 / 2003 konnte die Interessensgemeinschaft gegen Windkraftanlagen in Sinntal erfolgreich im Gleichschritt mit den damaligen Gemeindevertretern und dem Bürgermeister den Bau von Windkraftanlagen nahe der Stephanskuppe verhindern.

Die IG hat sich erneut formiert und zum Ziel gesetzt, die Informationsdefizite der Sinntaler Bürger auszugleichen.

Bereits für den 13.09.2013 wurde eine Bürgerinformationsversammlung in Sterbfritz organisiert und durchgeführt.

Die Aufgaben sind seither vielfältig, Bürgerstammtische, Austausch mit regionalen und überregionalen Fraktionen und Politikern, Kontaktpflege mit Organisationen des Natur- Vogel- und Denkmalschutzes. Es wurden regelmäßige Milanbeobachtungen durchgeführt, Flugraumanalysen und Kartierungen erstellt und Frequenzaufzeichnungen verschiedener Fledermausarten erfasst.

Die IG Sinntal ist Gründungsmitglied des Dachverbandes aller Bürgerinitiativen im MKK, DV Gegenwind im MKK / Narturpark Spessart.

Letzter Schwerpunkt war die Planung und Durchführung einer Demonstration mit abschließender Kundgebung in Gelnhausen gegen den „Windwahn im MKK“ unter Federführung der IG Sinntal.

Die Demo löste viel Presse und auch parteipolitische Unstimmigkeit aus.

Sie war ein voller Erfolg.

Zum Entwurf sachlicher Teilplan erneuerbare Energien Regionalplan Südhessen, Auszug Sinntal, erstellte die IG Sinntal eine 42 seitige Stellungnahme und übergab diese der Gemeinde und dem RP Darmstadt.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch die Beschlussfassung der Gemeindevertretung Sinntal am 09.12.2013, keine Einvernehmlichkeit zum beantragten Windpark Buchonia zu erteilen, die Planung für ein Jahr zurückzustellen.

Die IG Sinntal hat in vielen Gesprächen und Eingaben ggü. den Gemeindevertretern, den Fraktionen und dem Herrn Bürgermeister Carsten Ullrich (SPD) ihre Bedenken gegen den Bau der Windkraftanlagen geäußert.

Im März / April 2014 wurden Unterschriftenaktionen durchgeführt, ein Infostand anlässlich der Gewerbeschau in Sterbfritz wurde außerhalb des Geländes mit Erfolg betrieben.

Im Mai 2014 konnten mehr als 1.000 durch die Mitstreiter(innen) der IG gesammelte Unterschriften der Sinntaler Bürger gegen den Bau von Windkraftanlagen in Sinntal an den Bürgermeister übergeben werden.

Leider beschloss die Gemeindevertretung Sinntal am 12.05.2014 mehrheitlich eine Stellungnahme zum Entwurf des sachlichen Teilplans erneuerbare Energien und bewertete die Flächen „Breite First“ bei Sterbfritz und „Sandberg“ bei Oberzell als „sehr gut geeignet“.

Die IG Sinntal kritisierte erneut mit einer Stellungnahme die Bewertung der Gemeinde, leider ohne Erfolg, denn in Sinntal gibt es keine „sehr gut geeigneten“ Flächen.

Mit einer Genehmigung des Windparks Buchonia durch das RP Darmstadt muss im Herbst 2014 trotz aller Eingaben und Stellungnahmen von Seiten der IG Sinntal und der BI Ramholz gerechnet werden.

Aufgrund der gesammelten Daten und vorliegenden Fakten wird ein Klageverfahren angestrebt. Hier ist die IG insbesondere auf Spenden angewiesen. So kann jeder einen kleinen Beitrag leisten. Besten Dank.

Seit der Neuformierung der Interessengemeinschaft wurde immer wieder von verschiedenen Seiten versucht, ob Bürger, kommunale Vertreter oder überregionale Politiker, diese als Gegner der Energiewende darzustellen.

Dem widerspricht die Interessengemeinschaft ganz klar und unterstreicht es mit ihrem Motto „Energiewende ja, aber mit Maß und Verstand“.

Die Energiewende insbesondere im Bereich Windkraft steht auf der Kippe, das EEG wird fallen, regionale Politiker sehen den weiteren Windkraftausbau im Main-Kinzig-Kreis kritisch.

Die Kreis-CDU fordert einen Mindestabstand von 2000 m zur Wohnbebauung und Windkraftanlagen sollen nur da gebaut werden, wo sie dem Bürgerwillen nicht entgegen stehen.

IG Windkraft in Sinntal so nicht

Der Anteil der Windenergie am Primärstromverbrauch in Deutschland betrug in den Jahren 2012 und 2013 laut Angaben des Bundeswirtschaftsministerium nur relativ unbedeutende 1,3 %, obwohl eine Vielzahl neuer Windkraftanlagen in Betrieb ging.

Diese Mengenangaben sind nicht zu verwechseln mit den Leistungsangaben der Windkraftanlagen oder dem produzierten Strom und werden nur selten veröffentlicht.

Der Windstrom ist eben nicht speicherbar, er wird ins Ausland verkauft, verschenkt oder ins Erdreich abgeleitet.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß hat sich in Deutschland in den letzten Jahren trotz geringerem Stromverbrauch wieder erhöht, auch weil alte Kohlemeiler im Stand-by-Betrieb gefahren werden müssen, neue filtertechnisch hochgerüstete Gaskraftwerke nicht ans Netz gehen, da Windstrom Vorrangspeisung hat. Die RhönEnergie kann ein Lied davon singen.

Die Kosten der Energiewende und steigende Strompreise für die Bürger sind weiterhin nicht absehbar.

Gesundheitliche Gefährdungen insbesondere durch Lärm und Infraschall bis zu einem 8 km Umkreis wurden gerade wieder durch Studien untermauert.

Der Bürger wird und kann sich dies alles auf Dauer nicht länger bieten lassen, der Unterstützerkreis wächst bundesweit stetig an.

Wir können nur hoffen, dass es nun der IG Sinntal ein zweites Mal gelingt diese derzeit ökologisch und ökonomisch unsinnigen Windkraftanlagen in unser aller Heimat zu verhindern.

Appellieren möchte die IG Sinntal insbesondere an die RhönEnergie, denn dort wird grundsätzlich als regionaler Stromanbieter der Bürgerwille in vielfältigen Projekten großgeschrieben, eben ein Leuchtturmprojekt.

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.  
(Bertolt Brecht)

Danke an alle Mitstreiter(innen), Spender und Unterstützer der  
IG Windkraft in Sinntal so nicht

[www.windkraft-sinntal-so-nicht.de](http://www.windkraft-sinntal-so-nicht.de)